

FILMAUSWAHL

für Findlingstournee am 17.5.2016 im GutesHausKino Garvensdorf



BAŁTYK 2015

PL 2015, 10´ OmdU

REGIE: PIOTR GIERSZA

Das 19. Jahrhundert: Ewa and Kazimierz verlieben sich. Er muss bald in den Krieg, verspricht dem Mädchen die Rückkehr. Doch leider fällt er im Kampf und wird im Baltikum begraben. Seine Liebste stirbt an gebrochenem Herzen und wird auf einem Kliff beigesetzt. Als Meer wiedergeboren, kehrt Kazmierz zu Ewa zurück, zerstört mit wilden Wellen das Kliff, um sie zu sich zu holen.

Der Film wurde mit Mitteln der Westpommerschen Filmförderung „Film Pommern“ kofinanziert.

PIOTR GIERSZ, geboren 1956 in Bielsku-Biała, lebt in der Nähe von Warschau. Seit 1972 arbeitet er an Animationsfilmen in verschiedenen Zeichentrickstudios in Polen. Er hat weitreichende Erfahrungen in den Bereichen Regie, Layout und Animations-Design.

FILMAUSWAHL

SZALIK (1988)

PIORUNOCHRON (1989)





SEXY LAUNDRY

SEKS DLA OPORNYCH

PL/D/CDN 2015, 12´ OmdU

REGIE: IZABELA PLUCIN´ SKA

Deutsch-polnisch-kanadische Koproduktion, in der die Stadt Stettin in einer wichtigen Rolle auftaucht. Die Hauptfiguren Alice und Henry sind in ihren Fünfigern, gefangen in der Routine ihrer seit 25 Jahren andauernden Ehe. Sie verbringen das Wochenende in einem Luxushotel, wo sie versuchen, die Flamme der Leidenschaft neu zu entfachen. Basierend auf einem Theaterstück des Kanadischen Autors Michele Riml.

Der Film ist vom Westpommerschen Filmfonds „Filme aus Pommern“ kofinanziert worden und wurde auf dem SEFF 2015 präsentiert.

IZABELA PLUCIN´ SKA, geboren 1974 in Koszalin, Polen. Sie studierte Animation an der Filmhochschule in Łódź, später an der HFF Babelsberg Konrad Wolf. Heute arbeitet sie in Berlin in ihrer eigenen Produktionsfirma CLAY TRACES. Auf der Berlinale 2006 erhielt sie den Silbernen Bären für ihren Kurzfilm JAM SESSION.

FILMAUSWAHL:
AFTERNOON (2012)
DARLING (2013)
IM HIMMEL, UNTER DER ERDE (2011)





Schwarze Flagge

CZARNA BANDERA

PL 2014, 10´ OmdU

REGIE: ARTUR ROZEN

Stettin: Eine unfertige Arterie des Transports, eine unvollendete Rampe für Fußgänger. Das Baugeschehen ist mittendrin gestoppt worden und bremst damit auch die Menschen und die Energie. Da die Konstruktion vom Gesamtbau abgelöst ist, wird der abgetrennte Raum Zuflucht für Menschen, die ein von der restlichen Gesellschaft abgetrenntes Leben führen: die Obdachlosen. Der Überlebenskampf der Ausgestoßenen erinnert an das Leben der Piraten unter „Schwarzer Flagge“ im 18. Jahrhundert.

Finalist der „West-Pommern Shorts“, Szczecin European Film Festival (SEFF) 2014

ARTUR ROZEN

studierte Malerei und Neue Medien an der Kunstakademie in Szczecin, und arbeitet als Künstler im visuellen Bereich, mit Film, aber auch Objekten. 2013 erhielt er ein Stipendium der Universitatea De Arta Si Design in Cluj-Napoca (Rumänien).

FILMAUSWAHL:

HAPPINESS (2013)

SHADES (2013)



Findlingspreis 2015



Unsichtbar

Niewidzialne

PL 2014, 22' OmdU

REGIE: Zofia Pręgowska

KAMERA und SCHNITT: Tomasz Stankiewicz.

Niewidzialne - Unsichtbar

heißt der Dokumentarfilm von Zofia Pręgowska, ihr Debütfilm.

Wir treffen die Hauptfigur des Films, Frau Krystyna, in ihrer kleinen Wohnung voller Bücher, Notizbücher und handgeschriebener Zettel. Sie wird häufig von ihrem Sekretär besucht, der ihr hilft, Gedichte niederzuschreiben, die ihr seit Jahren täglich einfallen. Doch nun ist Frau Krystyna im Zentrum eines Wirbels aus Vorbereitungen für eine weitere Vorstellung ihres Werkes. Jedes Detail dieser Organisation bekommt die gleiche Aufmerksamkeit wie ihre Dichtung. Sie muss genau planen, da sie blind ist. Zwar ist sie angewiesen auf Hilfe alsbald sie Kontakt mit der Aussenwelt aufnimmt, doch schmälert dies nicht ihre kraftstrotzende Leidenschaft.

Zofia Pręgowska schloss ihr Regiestudium in der Warschauer Filmschule ab.

Niewidzialne feierte seine Premiere auf dem Internationalen Dokumentarfilmfestival Amsterdam, er gewann seitdem viele Preise, so auch in Szczecin neben dem Findling den Zuschauerpreis. Gerade beendete sie einen weiteren Dokumentarfilm „Fajna Ferajna. Powstanie oczyma dzieci“, hier jedoch als Produzentin ihrer eigenen Firma: „Prego Media“ — handgemachte Filme.

